

Gute Politik für und mit den Menschen

Zu einem Zeitpunkt, da in unserem Lande der 35. Jahrestag der DDR näher rückt und auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens mit guten Taten und Ideenreichtum vorbereitet wird, ist von einem Autorenkollektiv unter Leitung des Rektors der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED, Genossen Prof. Kurt Tiedke, Mitglied des ZK, im Dietz Verlag das Buch erschienen „Alles für das Wohl und das Glück des Volkes“.

Es ist eine Publikation - lebensnah und reich an überaus interessanten Fakten -, die in unserer kampferfüllten Zeit vor allem der 35jährigen Geschichte der DDR gewidmet ist. Es ist mit ihr eindrucksvoll gelungen, Bilanz und Ziele der SED lebendig darzustellen.

„Der Sozialismus in der DDR ist Erbe und Fortsetzer alles Guten, Fortschrittlichen, Humanen und Demokratischen in der Geschichte, weil er selber Fortschritt, Demokratie und Humanität verkörpert“, heißt es im Aufruf zum 35. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik, und weiter: „Das schöpferische Verhältnis zur deutschen Geschichte und zur Weltgeschichte ist ein wesentliches Element unseres sozialistischen Nationalbewußtseins.“ Wer die vorliegende Publikation liest, ist sicher gleich mir geneigt, die historische wie aktuelle Gedankenfülle der Darlegungen so aufzunehmen, als wäre nahezu jede Zeile der Schrift durch diese beiden Sätze des Aufrufes inspiriert.

Es ist eine Schrift, die in jedem Kapitel beweist: Die Stärke des Volkes liegt in seinem Zusammenschluß um die revolutionäre Partei der Arbeiterklasse, die SED. Die Stärke der Partei liegt

in ihrer unlöslichen Verbundenheit mit dem Volk. In einer einprägsamen Sprache voll beweiskräftiger Argumente wird der Weg der DDR unter Führung der SED gekennzeichnet. Auf der Grundlage jüngster Beschlüsse unserer Partei werden auch die höheren Maßstäbe charakterisiert, die heute und künftig im Kampf um die Sicherung des Friedens an die allseitige Stärkung der DDR und damit jedem einzelnen Bürger gestellt sind.

**Autorenkollektiv
der Parteihochschule
„Karl Marx“
beim ZK der SED**

**Alles für das Wohl
und das Glück des Volkes**

**Bilanz und Ziele
der Sozialistischen
Einheitspartei Deutschlands**
Dietz Verlag Berlin 1984

Es wird der Bogen von den ersten Schritten der DDR bis in unsere Tage, von den Hintergründen der demagogischen US-imperialistischen Politik bis hin zur Auseinandersetzung mit der bürgerlichen These von der „allgegenwärtigen Hand Moskaus“, vom Angebot der Koalition der Vernunft bis zu den Vorschlägen auf dem Stockholmer Verhandlungstisch gezogen. Voller Leidenschaft und mit hoher Sachkenntnis werden die Angriffe imperialistischer Politiker und Ideologen gegen die DDR und die SED entlarvt und mit den menschenfeindlichen Praktiken im eigenen Herrschaftsbereich konfrontiert.

Das Hauptanliegen des Buches wird im Vorwort des Genossen Kurt Tiedke deutlich: „Kein ehrlicher Mensch kann sich der

Größe des Kampfes der SED entziehen, den sie geführt hat und weiter führt, um den Frieden als erstes Lebensrecht zu erhalten - von ihrer Gründung und jenem historischen Schwur, daß nie mehr von deutschem Boden ein Krieg ausgehen darf, bis hin zum weitreichenden Angebot zur Koalition der Vernunft.“ (S. 7)

Dieses Anliegen, der Kampf der SED für das Volk, für seine Freiheitlichen Menschenrechte und für das erste und elementarste Recht, in Frieden zu leben, ist der „rote Faden“ der gesamten Schrift. Sie hat insgesamt fünf in sich logisch gegliederte und aufeinander aufbauende Kapitel.

Das erste Kapitel begründet, welche wahrhaft historischen Ergebnisse durch die Leistungen des Volkes - geführt von der SED - die siegreiche sozialistische Revolution auf deutschem Boden vollbracht hat. Mir scheint in diesem Abschnitt ein Gedanke besonders hervorhebenswert: In jeder Situation, vom schweren Anfang in den Jahren 1945/46 bis hin zu den Kämpfen unserer Zeit, ließ sich unsere Partei von dem Gedanken leiten, Politik für und mit den Menschen zu vollziehen. „Das höchste Ziel unserer Partei ist der gebildete, kulturvolle sozialistische Mensch, der all seine Kräfte und Fähigkeiten in der sozialistischen Gesellschaft entfaltet.“ (S. 31)

Im zweiten Kapitel des Buches wird die DDR als Bollwerk des Friedens charakterisiert. Auch und gerade dieser Abschnitt hat das, was man unter „historischem Atem“ versteht: „In der Tat, am Ausgang des 20. Jahrhunderts ist es wirklich kein Geheimnis mehr, wessen Schoß die verheerenden beiden Weltkriege und zahllose andere Kriege entsprangen - vom Krieg der USA